



Pflegeausbildungskonzept Tirol

Novelle zum Gesundheits- u. Krankenpflegegesetz



Inhalt der Präsentation:

1. Eckpunkte der Novelle zum Gesundheits- u. Krankenpflegegesetz

- 1.1. gehobener Dienst
- 1.2. Pflegefachassistenz
- 1.3. Pflegeassistenz

2. Pflegeausbildungskonzept Tirol

- 2.1. System der Durchlässigkeit in den Pflegeausbildungen (PA, PFA, Diplom)
 - 2.1.1 Ausbildungsstätten Pflegeberufe in Tirol
 - 2.1.2 Entwicklung der Pflegeausbildungszahlen in Tirol
 - 2.1.3 Pflegeausbildungseinrichtungen – Pflegeausbildung NEU Tirol
- 2.2. Spezialisierungen
- 2.3. Weiterbildungen
- 2.4. Pflegeausbildungskonzept Tirol: Aus-, Spezial- und Weiterbildung in Tirol

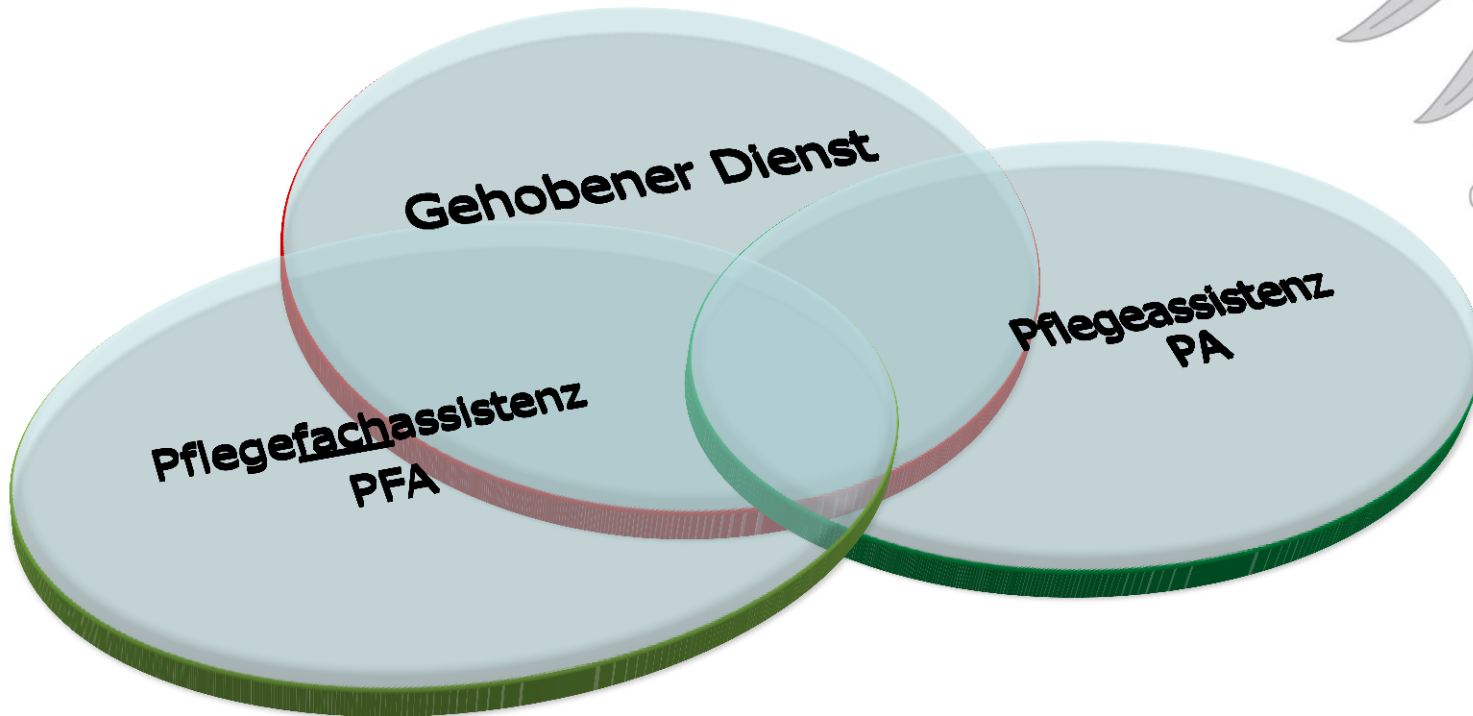


1. Eckpunkte der Novelle zum Gesundheits- u. Krankenpflegegesetz

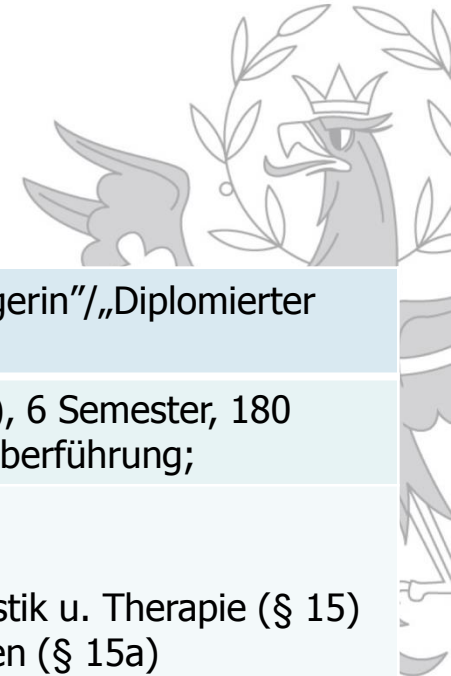


- ✓ zeitgemäße Gestaltung und Aufwertung des Berufsbilds und Tätigkeitsbereichs sowie der Ausbildung der Pflegehilfe einschließlich Umbenennung in Pflegeassistenten,
- ✓ Einführung der Pflegefachassistenten mit auf den Pflegeassistenten aufbauenden vertiefenden u. erweiternden Qualifikationen,
- ✓ Aufhebung der speziellen Grundausbildungen des gehobenen Dienstes (Kinder- und Jugendlichenpflege, psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege) zugunsten einer noch stärker generalistisch auszurichtenden Ausbildung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege,
- ✓ Aktualisierung der Tätigkeitsbereiche des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege mit der Möglichkeit von Kompetenzvertiefung und -erweiterung,
- ✓ vollständige Überführung der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung in den tertiären Sektor,
- ✓ notwendige Modernisierung der Regelungen über die Ausübung der und Sonderausbildung für Spezial-, Lehr- und Führungsaufgaben;

3 Berufsgruppen in der Gesundheits- und Krankenpflege



1.1. gehobener Dienst



Berufsbezeichnung:	„Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin“/„Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger“
Ausbildung:	tertiären Bildungsbereich (Fachhochschulen), 6 Semester, 180 ECTS – 4.500 h, ab 01.01.2024 komplette Überführung;
Kompetenzbereiche (ehem. Tätigkeitsbereiche) gem. GuKG:	<ol style="list-style-type: none"> 1. pflegerische Kernkompetenzen (§ 14) 2. Kompetenzen bei Notfällen (§ 14a) 3. Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik u. Therapie (§ 15) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Weiterverordnung von Medizinprodukten (§ 15a) 4. Kompetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam (§ 16) 5. Spezialisierungen (§ 17)
Fortbildungspflicht:	60 Stunden innerhalb von 5 Jahren
Berufsausübung:	Dienstverhältnis o. freiberuflich
Weiterbildungen:	kompetenz <u>vertiefend</u>
Spezialisierungen gem. GuKG:	kompetenz <u>vertiefend</u> , kompetenz <u>erweiternd</u> <u>neue Spezialisierungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wundmanagement u. Stomaversorgung (§ 22a) ➤ Hospiz- u. Palliativversorgung (§ 22b) ➤ Psychogeriatrische Pflege (§ 22c)

1.2. Pflegefachassistenz (PFA)



Berufsbezeichnung:	"Pflegefachassistent/in"
Ausbildung:	Schulen für Gesundheits- u. Krankenpflege, 2 Jahre Vollzeit, 3.200 Stunden;
Tätigkeitsbereich gem. GuKG: <div style="border: 2px solid red; padding: 10px; margin-top: 20px;"> <p><i>Anordnung / <u>ohne</u> Aufsicht; (Anordnungsverantwortung / Einzelfall: begleitende Kontrolle o. Aufsicht)</i></p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <u>eigenverantwortliche</u> Durchführung der vom gehobenen Dienst o. Ärzten übertragenen Aufgaben der Pflegeassistenz (siehe 1.3.) ➤ Handeln in Notfällen ➤ <u>eigenverantwortliche</u> Durchführung der von Ärzten übertragenen Tätigkeiten im Rahmen der Mitwirkung bei Diagnostik u. Therapie: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung standardisierter diagnostischer Programme, wie EKG, EEG, BIA, Lungenfunktionstest, • Legen und Entfernen von transnasalen und transoralen Magensonden, • Setzen und Entfernen von transurethralen Kathetern bei der Frau, ausgenommen bei Kindern, • Ab- und Anschluss von laufenden Infusionen, ausgenommen Zytostatika und Transfusionen mit Vollblut und/oder Blutbestandteilen, bei liegendem peripheren venösen Gefäßzugang, die Aufrechterhaltung dessen Durchgängigkeit sowie gegebenenfalls die Entfernung desselben, • Anlegen von Miedern, Orthesen und elektrisch betriebenen Bewegungsschienen nach vorgegebener Einstellung. ➤ Anleitung u. Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistenzberufe



1.2. Pflegefachassistenz (PFA)



Fortbildungspflicht:	40 Stunden innerhalb von 5 Jahren
Berufsausübung:	Dienstverhältnis
Weiterbildungen:	kompetenz <u>vertiefend</u>



1.3. Pflegeassistenz (PA)



Berufsbezeichnung:	“Pflegeassistent/in”
Ausbildung:	Schulen für Gesundheits- u. Krankenpflege o. Lehrgänge für Pflegeassistenz, 1 Jahre Vollzeit, 1.600 Stunden;
Tätigkeitsbereich gem. GuKG:	<ul style="list-style-type: none">➤ Mitwirkung an und Durchführung der ihnen von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege übertragenen Pflegemaßnahmen:<ol style="list-style-type: none">1. Mitwirkung beim Pflegeassessment,2. Beobachtung des Gesundheitszustands,3. Durchführung der ihnen entsprechend ihrem Qualifikationsprofil von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege übertragenen Pflegemaßnahmen,4. Information, Kommunikation und Begleitung.5. Mitwirkung an der praktischen Ausbildung in der Pflegeassistenz➤ Handeln in Notfällen<p>Erkennen u. Einschätzen von Notfällen u. Setzen d. entsprechenden Maßnahmen; eigenverantwortliche Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen bis Arzt vor Ort: CPR mit einfachen Beatmungshilfen, Defibrillation mit Halbautomaten, O₂-Gabe, unverzügliche Verständigung Arzt;</p>

Anordnung UND Aufsicht bzw. begleitende Kontrolle - Möglichkeit der Rückfrage; einzelfallbezogen, individuelle Beurteilung (Komplexität der Tätigkeiten u. Fähigkeiten der PA durch gehobenen Dienst;)

1.3. Pflegeassistenz (PA)



Tätigkeitsbereich gem. GuKG:

Organisation von Fortbildungen für neue Tätigkeiten!



➤ Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie:

1. Verabreichung von lokal, transdermal sowie über Gastrointestinal- und/oder Respirationstrakt zu verabreichenden Arzneimitteln,
2. Verabreichung von subkutanen Insulininjektionen und subkutanen Injektionen von blutgerinnungshemmenden Arzneimitteln,
3. **standardisierte Blut-, Harn- und Stuhluntersuchungen** sowie Blutentnahme aus der Kapillare im Rahmen der patientennahen Labordiagnostik und Durchführung von Schnelltestverfahren (Point-of-Care-Tests), mittels Teststreifen,
4. **Blutentnahme aus der Vene, ausgenommen bei Kindern,**
5. **Durchführung von Mikro- und Einmalklistieren,**
6. Durchführung einfacher Wundversorgung, einschließlich Anlegen von Verbänden, Wickeln und Bandagen,
7. Durchführung von Sondenernährung bei liegenden Magensonden,
8. **Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie dem Tracheostoma in stabilen Pflegesituationen,**
9. Erhebung und Überwachung von medizinischen Basisdaten (Puls, Blutdruck, Atmung, Temperatur, Bewusstseinslage, Gewicht, Größe, Ausscheidungen) sowie
10. einfache Wärme-, Kälte- und Lichtenwendungen.



1.3. Pflegeassistenz (PA)

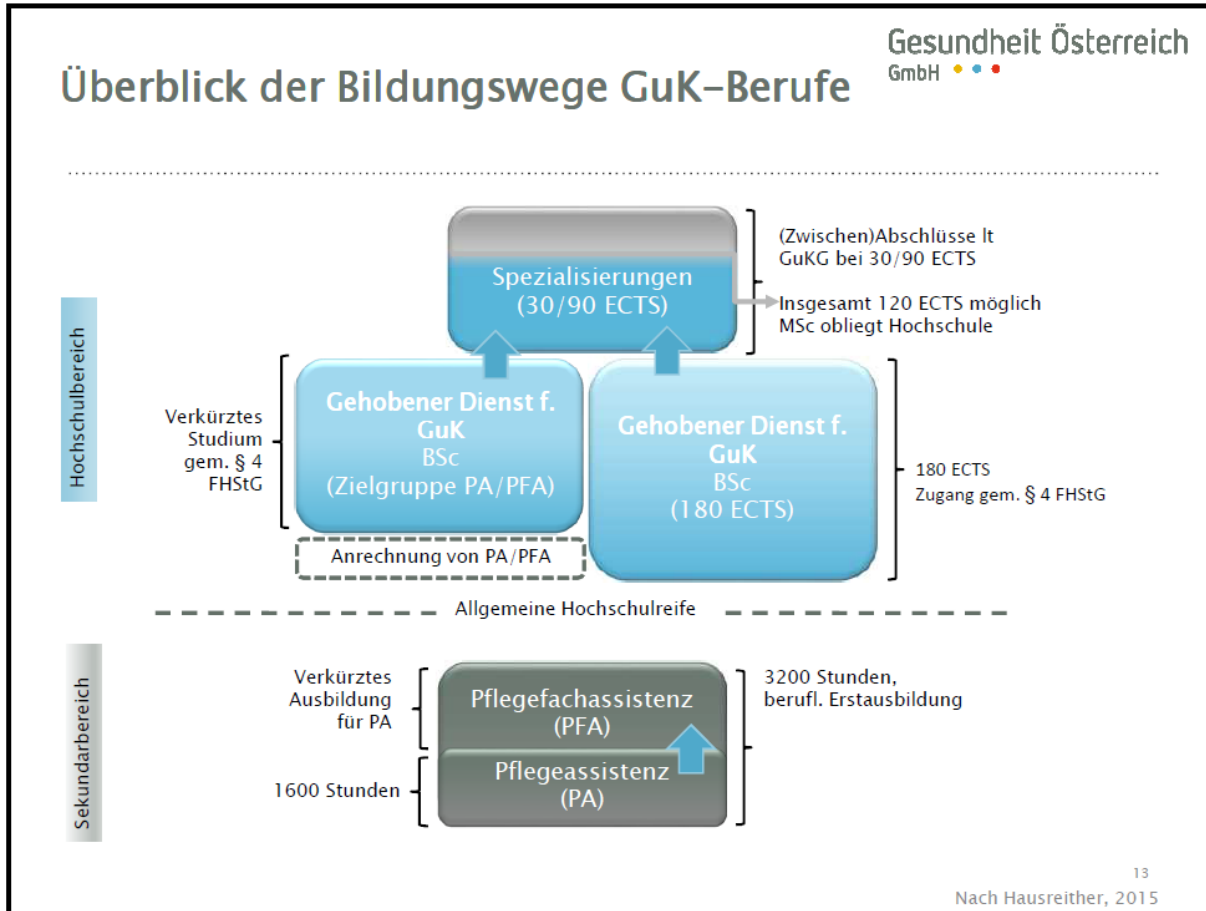


Fortbildungspflicht:	40 Stunden innerhalb von 5 Jahren
Berufsausübung:	Dienstverhältnis
Weiterbildungen:	kompetenz <u>vertiefend</u>

2. Pflegeausbildungskonzept Tirol



2.1. System der Durchlässigkeit in den Pflegeausbildungen (PA, PFA, Diplom)



DURCHLÄSSIG

Schaubild erstellt von Ingrid Rottenhofer, GÖG



7 Gesundheits- u. Krankenpflegeschulen

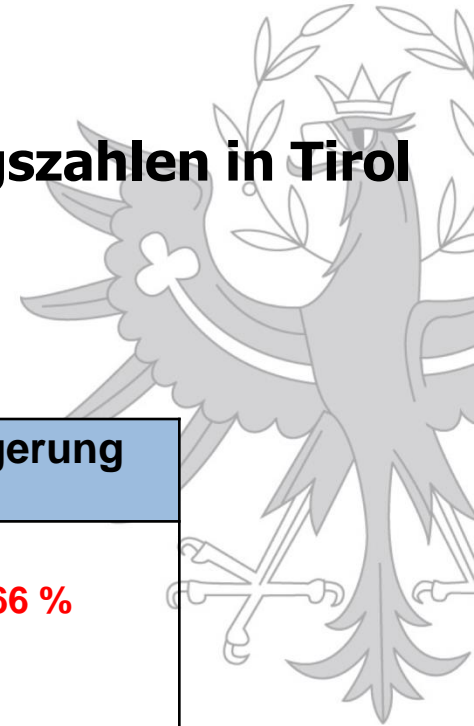
- Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der Tirol Kliniken in [Innsbruck](#)
- Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der Tirol Kliniken in [Hall in Tirol](#)
- Gesundheits- u. Krankenpflegeschule am A. ö. Bezirkskrankenhaus [Kufstein](#)
- Gesundheits- u. Krankenpflegeschule am A. ö. Bezirkskrankenhaus [Lienz](#)
- Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am A. ö. Bezirkskrankenhaus [Reutte](#)
- Gesundheits- u. Krankenpflegeschule der A. ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz GmbH in [Schwaz](#)
- Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Vinzenz am A. ö. Krankenhaus St. Vinzenz Betriebs GmbH in [Zams](#)

1 weiterer Standort an dem die Pflegeassistenz integriert angeboten wird:

- Sozialbetreuungsberufe Schule Tirol in [Innsbruck](#)

2.1.2 Entwicklung der Pflegeausbildungszahlen in Tirol

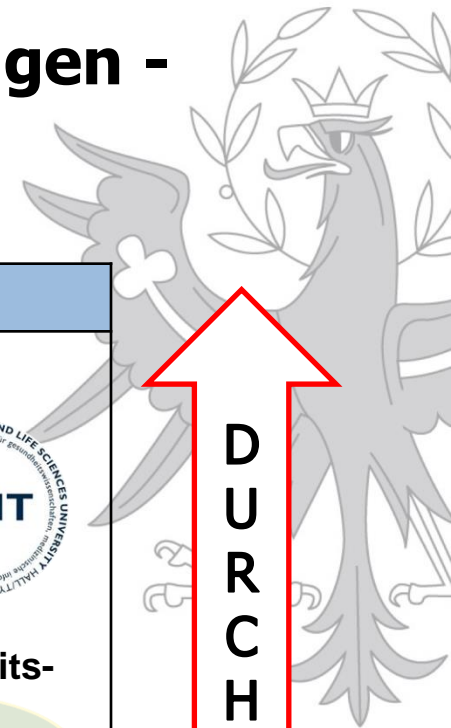
	Nov. 2009	Dez. 2015	Steigerung
Gehobener Dienst diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen in Ausbildung	768	1275	+ 66 %
PflegehelferInnen in Ausbildung inkl. Sozialbetreuungsberufe mit integrierter Pflegehilfe	246	508	+ 106 %







tirol
Unser Land

2.1.3 Pflegeausbildungseinrichtungen - Pflegeausbildung NEU Tirol



**D
U
R
C
H
L
Ä
S
S
I
G**

Beruf	Ausbildungseinrichtungen
Gehobener Dienst diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen 6 Semester	Fachhochschule Gesundheit (FHG)  Joint Program mit UMIT <i>in Kooperation mit</i>  dislozierten Studienstandorten an allen Gesundheits- und Krankenpflegeschulen Tirols 
Pflegefachassistenz (neues Berufsbild) 2 Jahre	Gesundheits- und Krankenpflegeschulen
Pflegeassistenz 1 Jahr	Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und Schule für Sozialbetreuungsberufe Tirol

2.2. Gehobener Dienst: Spezialisierungen gem. §§ 17, 70a GuKG



Niveau 1 Spezialisierungen:

- ✓ **ohne** Befugniserweiterung
- ✓ medizinische, pflegerische u. wissenschaftliche Vertiefung
- ✓ 30 ECTS

*Binnen 5 Jahren ab
Aufnahme der Tätigkeit
bei Befugniserweiterung
zu absolvieren!*

Niveau 2 Spezialisierungen:

- ✓ **mit** Befugniserweiterung
- ✓ medizinische, pflegerische u. wissenschaftliche Erweiterung
- ✓ baut auf Niveau 1 auf; + 60 ECTS

*oder
entsprechende
Sonderausbildung;*



tirol
Unser Land

2.2. Gehobener Dienst: Spezialisierungen gem. § 17 GuKG



I) Setting- und zielgruppenspezifische Spezialisierungen sind:

- alte SAB
bleibt;
Umfang
wie bisher
1. Kinder- und Jugendlichenpflege
 2. Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege
 3. Intensivpflege
 4. Anästhesiepflege
 5. Pflege bei Nierenersatztherapie
 6. Pflege im Operationsbereich
 7. Krankenhaushygiene

- erst nach
Erlass d.
VO durch
BMG
8. Wundmanagement und Stomaversorgung
 9. Hospiz- u. Palliativversorgung
 10. Psychogeriatrische Pflege

II) Spezialisierungen für Lehr- oder Führungsaufgaben

2.3. Weiterbildungen gem. GuKG



Weiterbildungen § 64 GuKG Gehobener Dienst

- Basales und mittleres Pflegemanagement
- Praxisanleitung
- Wundmanagement
- Diabetesberatung
- Palliativpflege
- Pflege bei psychiatrischen Erkrankungen
- Demenz Nurse usw.
- usw.

Weiterbildungen § 104a GuKG Pflegeassistenz u. Pflegefachassistenz

- Gerontologische Pflege
- Hauskrankenpflege
- Pflege bei Demenz
- Pflege bei psychiatrischen Erkrankungen
- ... (taxativ geregelt)

Weiterbildungen sind kompetenzveriefend

2.4. Pflegeausbildungskonzept Tirol: Aus-, Spezial- und Weiterbildung



<p>regionale GuK-Schule</p>	<p>Pflegeassistentz (PA) Pflegefachassistentz (PFA)</p>	<p><u>Weiterbildungen</u> <u>PA/PFA</u></p> <p>Im Gesetz taxativ geregelt;</p>
<p>FHG Joint Program UMIT in Kooperation mit dislozierten Studien- standorten an regionalen GuK-Schulen</p>	<p>Gesundheits- und Krankenpfleger(in) B.A. 180 ECTS – 6 Semester</p>	<p><u>Weiterbildungen -</u> <u>gehobener Dienst:</u></p> <p><u>30-60 ECTS (1-2 Semester)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> •Basales und mittleres Pflegemanagement •Praxisanleitung •Wundmanagement •....

weiterführende
Spezialisierung ?

JA

Kooperation mit

FHG oder

UMIT



<p>FHG – Träger in Kooperation UMIT / GuK-Schule</p>	<p><u>Spezialisierung – gehobener Dienst</u> <u>30-90 ECTS (1-3 Semester)</u> „Akademische/r ExpertIn in“ „Zusatzbezeichnung gem. GuKG“</p> <ol style="list-style-type: none">1. Kinder- und Jugendlichenpflege2. Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege3. Intensivpflege4. Anästhesiepflege5. Pflege bei Nierenersatztherapie6. Pflege im Operationsbereich7. Krankenhaushygiene8. Wundmanagement und Stomaversorgung9. Hospiz- u. Palliativversorgung10. Psychogeriatrische Pflege
---	---

Pflege- Aus- und Weiterbildung in Tirol

Spezialisierungen für Lehr- oder Führungsaufgaben



<p>UMIT – Träger in Kooperation mit FHG</p>	<p style="text-align: center;">Universitätslehrgänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Akademische Gesundheits- und PflegemanagerIn“ • Akademische LehrerIn in der Gesundheits- und Krankenpflege“ <p style="text-align: center;">100 ECTS (4 Semester)</p> <p style="text-align: center;">BScN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führung • Pflegepädagogik • Evidenzbasierte Pflegepraxis <p style="text-align: center;">180 ECTS (6 Semester)</p> <p style="text-align: center;">MScN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führung • Pflegepädagogik • Advanced Nursing Practice (ANP) <p style="text-align: center;">120 ECTS (aufbauend auf BScN 4 Semester)</p>
<p>UMIT</p>	<p>Doktorat Pflegewissenschaften</p>

